

Schwanger beim Bewerbungsgespräch!

Beitrag von „Meike.“ vom 12. Dezember 2008 15:17

Zitat

Drittens soll man sich doch als schwangere Frau nicht anderer Leute Kopf zerbrechen. Wo ist das Problem? Ich bin an einer Schule, an der vor einiger Zeit mehrere junge Kolleginnen zum Kollegium zugestoßen sind und einige davon sind nun schwanger geworden? Na und? Das wird eben aufgefangen, Schwangerschaftsvertretungen werden gefunden und ruckzuck sind die Frauen wieder da arbeiten wieder mit. Völlig undramatisch das Ganze. Ich denke, ein guter Teil der unrealistischen Befürchtungen kommt daher, dass die Kollegien hoffnungslos überaltert sind und man an den Gedanken, dass Frauen auch mal Kinder bekommen einfach nicht mehr gewöhnt ist und deshalb so ein Bohei darum macht.

[illegible]

Ich sagte ja schon: ich versteh die ganze Diskussion nicht!

Die Rechtslage ist klar, die moralische Lage sollte heutzutage eigentlich auch klar sein, wir sind ja wohl dann doch hoffentlich im 21. Jahrhundert angekommen (die Menschen haben lange dafür gestritten, dass Frauen ungehindert und gleichberechtigt arbeiten können) - und der Alltag zeigt auch, dass die Tatsache, dass Frauen schwanger werden können (ach!?), den Behörden und Kollegien nicht unbekannt und damit regelbar - also völlig normales Geschäft - ist!

Wenn ein Kollegium darauf mit "die Olle" und Ablehnung/Genervtheit reagiert, dann ist das allerdings ein heftiges Armutszeugnis für das Kollegium.

Was ich denken soll, wenn Frauen anderen Frauen sagen, dass es doch viiiiil netter sei, die Stelle wem anders zu überlassen, damit man das Kollegium ja nicht kurzfristig annervt also das weiß ich echt nicht mehr. Da kratz ich mich am Kopf und frage mich, ob der Gleichberechtigungskampf womöglich wegen solcher Frauen Jahrhunderte gedauert hat und immer noch andauert...

Naja. Whatever. Die rechtlich, gewerkschaftliche, personalrätliche und fortschrittliche Position ist jedenfalls klar....